



FaN

Sommer 2024

3,75 €

Fußball am Niederrhein

Verbandsmagazin des Fußballverbandes Niederrhein e.V.



S.4 Niederrheinpokal

RW Essen gewinnt vor 17.897 Fans zum elften Mal den „Pott“.

S.12 Kinderfußball-Tour

Mehr als 500 Kinder kicken sich beim SV Heißen warm für die EURO 2024.

S.56 Fair Play

Vorbildliche Aktion: D-Junioren-Spieler Leonard Schlegel geehrt.





INSPIRIERT VON 60 JAHREN BUNDESLIGA



DER NEUE **BUNDESLIGA** BRILLANT APS 2023/24



**Niederrheinpokal
der Männer 2023/2024**

Rekordsieger Rot-Weiss Essen
holt zum elften Mal
den Niederrheinpokal

04

**ARAG Niederrheinpokal
der Frauen 2023/2024**

VfR Warbeyen gewinnt
das Finale um den
ARAG Niederrheinpokal 2023/2024

08

Kinderfußball

„Mega-Veranstaltung“
beim SV Heißen mit mehr als
500 Kindern

12

Inklusion

Beim dritten FVN-Inklusionstag
in der Sportschule Wedau
gab es nur Gewinner!

16

Länderpokal

Große Bühne für
die Talente vom Niederrhein

20

Qualifizierung

B-Lizenz-Anwärter/innen
im Nachwuchsleistungszentrum
von Fortuna Düsseldorf

24

DFB-Mobil

2000. Einsatz des
DFB-Mobils im Verbandsgebiet

28

Schiedsrichter

Ehrung für Franziska Müller,
Abdelkrim Berkhane und
Jannis Peleikis in Duisburg

32

DFB-Basis-Coach

DFB-Basis-Coach-Lehrgang
zu Gast bei Borussia
Mönchengladbach

36

Club-Beratung

Tanja Hambloch ist die erste
zertifizierte DFB-Club-Beraterin
Deutschlands

38

Kurz notiert

Namen und Notizen
aus dem FVN

42

Ehrenamt

Bewerbungsphase für
DFB-Ehrenamtspreis und
„Fußballhelden“ läuft

46

Ehrenamt/Qualifizierung

Eileen Eßer und Marie Weber
erhalten Zertifikat für das
4. FLVW-Leadership-Programm

48

Schiedsrichter

Kreis Duisburg/Mülheim/
Dinslaken siegt beim
34. FVN-Schiedsrichter-
Hallenmasters

50

FVN

„Respekt! Fairness!
Miteinander!“ – und in der
Mitte unsere Schiris

52

Ehrenamt

Bleibende Erinnerungen nach dem
Dankeschön-Wochenende im FVN

54

Fair Play

D-Junioren-Spieler
Leonard Schlegel für vorbildliche
Fair Play-Aktion geehrt

56

Impressum

58



Rekordsieger Rot-Weiss Essen holt zum elften Mal den Niederrheinpokal



Im Endspiel vor 17.897 Fans siegt der Drittligist
3:0 (0:0) gegen Regionalligist RW Oberhausen.



Jubel bei RWE über den Triumph im Niederrheinpokal 2023/2024 des FVN.



Vizepräsident Jürgen Kreyer überreicht den „Pott“ an den Essener Kapitän Vinko Sapina.



RWE-Trainer Christoph Dabrowski präsentiert den Pokal vor der RWE-Kurve.

Der Niederrheinpokal-Sieger 2024 heißt Rot-Weiss Essen. Vor 17.897 Fans im nahezu ausverkauften Stadion an der Hafestraße in Essen bezwang der Titelverteidiger den benachbarten Regionalligisten Rot-Weiß Oberhausen in einer Neuauflage des Vorjahres-Endspiels 3:0 (0:0).

Das Finale um den Niederrheinpokal fand im Rahmen des bundesweiten Finaltags der Amateure statt. Der Drittligist aus Essen sicherte sich dabei nicht nur die begehrte Trophäe. Die Rot-Weissen qualifizierten sich auch für die erste Hauptrunde um den DFB-Pokal.

Die Treffer für Niederrheinpokal-Rekordsieger RWE zum insgesamt elften Titelgewinn markierten Sascha Voelcke (52.), Kapitän Vinko Sapina (64., Foulelfmeter) und Ron Berlinski (83.).

Auch im vergangenen Jahr hatten sich die beiden ehemaligen Bundesligisten RW Essen und RW Oberhausen

im Finale um den Verbandspokal gegenübergestanden. Damals siegte RWE 2:0. Insgesamt gab es die Endspiel-Paarung RWE gegen RWO viermal, dreimal behielten die Essener dabei die Oberhand.

Die Siegerehrung für den frisch gebackenen Niederrheinpokalsieger 2024 nahmen Jürgen Kreyer, Vizepräsident des Fußballverbandes Niederrhein, der stellvertretende Pokalspielleiter Martin Schürmann aus der Kommission Spielbetrieb, sowie Boris Guzijan, der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, vor. Das Endspiel hätte beinahe mit einem frühen Paukenschlag begonnen. Nur knapp eine Minute war gespielt, da hatten die meisten RWE-Fans bei einem Pfostenschuss von Sascha Voelcke (2.) schon den Tor-Schrei auf den Lippen. Danach verlagerte sich das Geschehen weitgehend zwischen die Strafräume. Erst kurz vor der Pause gab es hüben wie drüben zumindest Annäherungen an den ersten Treffer. Großchancen blieben aber aus.

01



01: Für Rot-Weiss Essen war es der insgesamt elfte Titelgewinn im Niederrheinpokal.

02: Medaillen-Übergabe an den unterlegenen Finalisten Rot-Weiß Oberhausen, der in grünen Sondertrikots aufgelaufen war.

03: Auch das Schiedsrichter-Team um Jonah Besong (2.v.r.) wurde geehrt.

02



Das änderte sich wenige Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit. Wieder war Sascha Voelcke (52.) beteiligt – und diesmal traf der 22-jährige Defensivspieler nach einem feinen Zuspiel des eingewechselten Thomas Eisfeld zur Essener Führung.

In der 64. Minute hatten die RWE-Fans erneut Grund zum Jubeln. Sascha Voelcke wurde im Strafraum von den Beinen geholt, Schiedsrichter Jonah Besong zeigte auf den Punkt – Elfmeter für Rot-Weiss!

Kapitän Vinko Sapina schickte RWO-Schlussmann Robin Benz in die falsche Ecke und schob zum 2:0 aus Essener Sicht ein.

03



Knapp zehn Minuten vor Ende hatten die Oberhausener, die den Niederrheinpokal bisher dreimal gewinnen konnten, die große Chance zum Anschlusstreffer.

04



05



04: Einlaufen der Mannschaften in das Stadion an der Hafestraße mit fast 18.000 Fans. Die Einlaufkinder stellte der Finaltag-Partner Sparda-Bank West.

05: Erstmals kam in diesem Jahr ein neues Pokal-Modell zum Einsatz.



Nach einer Flanke von Moritz Stoppelkamp landete ein abgefälschter Kopfball von Cottrell Ezekwem (79.) am Pfosten. Auf der anderen Seite sorgte dann ein „Joker-Tor“ von Ron Berlinski (83.) nach einem Konter für die Entscheidung. Der entscheidende Pass auf den Torhüter war von Sascha Voelcke gekommen.

Weitere Treffer fielen in der Schlussphase nicht. Mit dem Abpfiff starteten dann die Feierlichkeiten bei Rot-Weiss Essen. ■



*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Markus Endberg*

06: RWE gelang die Wiederholung des Final-Erfolgs aus dem vergangenen Jahr.

07: Beide Teams schenkten sich wenig.

08: Jubel über das 1:0 durch Sascha Voelcke (rechts).

09: Die RWO-Fans feuerten ihr Team kräftig an.

10: RWE-Kapitän Vinko Sapina verwandelt den Elfmeter zum 2:0.

11: Das Stadion war nahezu ausverkauft.





Der Jubel bei den frisch gebackenen Pokalsiegerinnen war riesig.

VfR Warbeyen gewinnt das Finale um den ARAG Niederrheinpokal 2023/2024



Bei herrlichem Sommerwetter
in Mülheim triumphiert das Team aus Kleve 4:1
über die DJK BW Mintard.

Der VfR Warbeyen hat den ARAG Niederrheinpokal 2023/2024 des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) gewonnen. Bei herrlichem Fußballwetter triumphierte der VfR bei der DJK BW Mintard 4:1 (1:1). Das Endspiel an Christi Himmelfahrt verfolgten rund 300 Zuschauer/innen.

Für Regionalligist Warbeyen war es der zweite Erfolg im ARAG Niederrheinpokal innerhalb von drei Jahren. Im Jahr 2022 hatte Warbeyen mit einem Kanter Sieg über Rhenania Bottrop (8:0) den Premieren-Titel geholt, in

der abgelaufenen Saison musste sich der VfR dann Borussia Bocholt (1:4) geschlagen geben. Niederrheinligist Mintard stand zum ersten Mal im Finale.

Die siegreiche Mannschaft aus Kleve-Warbeyen nahm den begehrten Pokal aus den Händen von FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer und Björn Bluhm vom Sponsor ARAG entgegen. Unterstützt wurden sie von Wolfgang Jades, Vorsitzender des FVN-Verbandsfußballausschusses, sowie von Pokalspielleiterin Stefanie Weide und Stephan Kahse (beide Kommission Spielbetrieb).



Da ist das Ding! Der Pokal wurde eifrig herumgereicht.



Bei sommerlichen Temperaturen war jede Form der Abkühlung willkommen.



Der VfR Warbeyen durfte den Pokal zum zweiten Mal in Empfang nehmen.



FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer (links) und der VFA-Vorsitzende Wolfgang Jades (Mitte) bei der Siegerehrung.



Pokalspielleiterin Stefanie Weide (Mitte) und Stephan Kahse (links) aus der Kommission Spielbetrieb überreichen die Medaillen an Mintard.



Björn Bluhm von der ARAG übergibt die Urkunde an Mintard.



Selbstverständlich wurde auch das Schiedsrichterinnen-Gespinn geehrt.



Freude beim VfR Warbeyen über eines der vier Tore.

Es war eine ereignisreiche erste Halbzeit, die sich Mintard und Warbeyen in Sichtweite zur A 52-Autobahnbrücke geliefert hatten. Durch einen verwandelten Foulelfmeter von Ikram Buick (20.) waren zunächst die Gastgeberinnen in Führung gegangen. Kurz vor der Halbzeit handelte sich dann Warbeyens Pauline Dallmann (44.) die Rote Karte wegen einer Notbremse ein.

Trotz Unterzahl glich der VfR dank Holly Pels (45.) noch vor dem Seitenwechsel aus. Wegen eines medizinischen Zwischenfalls musste der erste Durchgang zwischenzeitlich für einige Minuten unterbrochen werden. Zu Beginn der zweiten Halbzeit nahm das mit einer Spielerin weniger agierende Team aus Warbeyen das

Heft in die Hand – und belohnte sich mit dem 2:1 durch Jule Dallmann (56.). Julia Hüsken (72.) baute den Vorsprung für den VfR weiter aus. Die eingewechselte Iona Miyake (82.) machte mit dem 4:1 alles klar.

Geleitet wurde das Finale von Schiedsrichterin Sandra Nicole Gasch sowie den Assistentinnen Anna Lehmke und Sarah Jurke. Unter den Zuschauer/innen des Endspiels war auch Ex-Nationalspieler David Odonkor, Trainer der ersten Herren-Mannschaft der DJK. ■

*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Markus Endberg*



Das klassentiefere Team aus Mintard (blaue Trikots) hielt vor allem in der ersten Halbzeit gut mit.



Durch einen verwandelten Foulelfmeter war Mintard in Führung gegangen.



Die Torhüterin der DJK verhinderte mit einigen sehenswerten Paraden einen höheren Rückstand.



Warbeyen stand zum dritten Mal in Folge im Endspiel.



Beide Mannschaften kamen ordentlich ins Schwitzen.



Blick von oben auf die Platzanlage in Sichtweite zur A 52-Autobahnbrücke.



Das MSV Duisburg-Maskottchen „Ennatz“ war bei der Kinderfußball-Tour beim SV Heißen in Mülheim an der Ruhr begehrtes Foto-Objekt.



„Mega-Veranstaltung“ beim SV Heißen in Mülheim mit mehr als 500 Kindern und ganz viel Spaß

Bei der Kinderfußball-Tour waren auch Heiko Westermann, Bernard „Ennatz“ Dietz, Caspar Jander und Hannes Wolf zu Gast.

Viele Vereine aus Mülheim und Umgebung mischten mit.

Mülheims Oberbürgermeister Marc Buchholz bei der Begrüßung.





Der Ball ist im Tor.



Bernard Dietz, Caspar Jander und das MSV Duisburg-Maskottchen „Ennatz“.



v.l.: Heiko Westermann, Hannes Wolf und Nikola Ludwig waren ebenfalls in Mülheim zu Gast.



Jedes Kind bekam eine Medaille.

Mehr als 500 Kinder hatten beim SV Heißen in Mülheim an der Ruhr vor allem eines: Jede Menge Spaß! Daran änderten auch ein paar Regenschauer bei der großen Kinderfußball-Tour von DFB und Volkswagen im Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) nichts. Auf der großzügigen Platzanlage des SV Heißen feierten mehrere hundert Kinder, ihre Begleitpersonen sowie auch einige prominente Gesichter ein Kinderfußball-Fest.

Auf den zwei Kunstrasenplätzen in Mülheim-Heißen waren nicht weniger als 18 kleinere Plätze abgesteckt, auf denen es nach den neuen Spielformen im Kinderfußball rund ging. G-Jugend-, F-Jugend- und E-Jugend-Kicker im Alter zwischen sechs und elf Jahren jubelten über reichlich Tore bei ihrem Spielfest.

Wie selbstverständlich mischten sich die prominenten Gäste zwischen die Kinder und die zahlreichen Zuschauer/innen. Hannes Wolf, DFB-Sportdirektor für Training und Entwicklung, Ex-Profi Heiko Westermann (Co-Trainer U 19-Nationalmannschaft), MSV Duisburg-Legende Bernard „Ennatz“ Dietz (Europameister 1980) und Caspar Jander (U-Nationalspieler MSV Duisburg) machten jede Menge Selfies und schrieben viele Autogramme.

„Das ist schon eine Mega-Veranstaltung“, brachte es der 21-jährige Caspar Jander, der sich zur kommenden Saison dem 1. FC Nürnberg anschließt, auf den Punkt. Und Bernard Dietz ergänzte: „Es ist einfach schön, den Kindern beim Kicken zuzuschauen. Das weckt Erinnerungen an die eigene Kindheit.“



Mehr als 500 Kinder feierten in Mülheim ein Fußball-Fest.

Große Augen bekamen vor allem die kleinen Gäste beim Anblick von MSV Duisburg-Maskottchen „Ennatz“. Das knapp zwei Meter große „Zebra“ war einer der Höhepunkte des Tages, wurde abgeklatscht, gehetzt und umarmt. Auch auf dem Platz im Kampf um den Ball mischte „Ennatz“ kräftig mit.

Wer Fragen zu den neuen Spielformen im Kinderfußball hatte, konnte sich beim DFB-Mobil informieren. Die beiden DFB-Mobil-Teamer Manfred Castor und Ercan Varol standen auch zu allen anderen Themen rund um den Amateurfußball Rede und Antwort. Gleiches galt für Nikola Ludwig (Co-Trainerin der weiblichen U 16-Nationalmannschaft und Teil des Kompetenzteams des DFB), die die „Trainingsphilosophie Deutschland“ vorstellte.

Ex-Nationalspieler Heiko Westermann hob die Vorteile der neuen Spielformen im Kinderfußball hervor, nach denen in Mülheim-Heißen gekickt wurde. „Ich habe mit vielen Kindern geredet. Die hatten alle Spaß. Und warum haben sie Spaß? Weil sie viele Ballkontakte

haben, viele Erfolgserlebnisse sammeln und immer am Spiel beteiligt sind.“

Ein „Heimspiel“ in Heißen hatte Mülheims Oberbürgermeister Marc Buchholz, der der Veranstaltung ebenfalls einen Besuch abstattete. „Ich bin schon beeindruckt, was die Organisatoren und vielen Helfer hier auf die Beine gestellt haben“, sagte Marc Buchholz. „Mein besonderer Dank geht an alle, die für einen reibungslosen Verlauf gesorgt haben.“

Die Kinderfußball-Tour hat im Vorfeld der UEFA EURO 2024 an insgesamt 25 Standorten bundesweit Station gemacht. An jedem der ausgewählten Standorte wurde in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ein großes Kinderfußball-Festival ausgetragen, an dem Amateurvereine aus der Region mit ihren Teams teilgenommen haben. Dabei sind die neuen Spielformen im Kinderfußball zum Einsatz gekommen. ■

Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Markus Endberg



Ab und zu kam auch die Sonne heraus.



Kampf um den Ball.



Mehr als 70 Mini-Tore kamen zum Einsatz.



Mussten fleißig Autogramme schreiben:
Bernard Dietz und Caspar Jander.



Beim DFB-Mobil-Stand gab es reichlich Informationen.



Gekickt wurde auf Kunstrasen.



Für die Verpflegung sorgten Ehrenamtliche des SV Heißen.



Freude pur über ein erzieltes Tor.



Bestes Wetter, EM-Vorfreude
und purer Spaß beim
FVN-Inklusionstag 2024.

Fußball mit Herz:

Beim dritten FVN-Inklusionstag in der Sportschule Wedau gab es nur Gewinner!

Mehr als 200 Spielerinnen und Spieler – mit und ohne Handicap – waren bei strahlendem Sonnenschein in drei Kleinfeld-Turnieren am Start.



Einige Teams waren sogar passend zu ihrem EM-Land ausgestattet.

Fußball mit Herz, Leidenschaft und Nationalhymnen! Beim dritten FVN-Inklusionstag in der Sportschule Wedau gab es schon mal einen leidenschaftlichen Vorgeschmack auf die anstehende Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land. Und das Beste: Jede Mannschaft, jeder Spieler und jede Spielerin war am Ende Gewinner!



Die „Rainbow Stars“ aus Velbert liefen als „Deutschland“ ein.

Mehr als 200 Spielerinnen und Spieler – mit und ohne Handicap – waren in drei Kleinfeld-Turnieren am Start: Sechs Mannschaften hatten im U 16-Wettbewerb, in dem junge Kicker ab sieben Jahren am Ball waren, genauso viel Spaß am Kicken wie die zwölf Teams im Ü 16-Wettbewerb, der in zwei Gruppen ausgetragen wurde.



Auch die Schiris hatten jede Menge Spaß.



Auf dem Platz ging es ordentlich zur Sache.



Eine klare Botschaft!



Respekt und Fairness stehen immer an oberster Stelle.

Und das lag nicht nur an den perfekten äußeren Bedingungen bei herrlichem Frühlingswetter in der Sportschule, sondern auch an einer speziellen Idee: Jedes der 18 Inklusionsteams aus dem Fußballverband Niederrhein stellte ein EM-Teilnehmerland dar und lief bei der „Eröffnungsfeier“ mit der jeweiligen Landesfahne und zur passenden Nationalhymne auf den Wedau-Rasen.

„Wir haben schon im vergangenen Jahr beim großen Inklusionstag mitgemacht und freuen uns, dass wir auch diesmal wieder dabei sind, und zwar mit sechs Jungs und drei Mädchen – die meisten mit Handicap“, erklärt Denise Vogels. Die Teambetreuerin der U 16-Mannschaft des BV Weckhoven, die als „Belgien“ am Start war, freute sich mit ihren Schützlingen über jede gelungene Aktion und verriet: „Bei uns haben alle richtig Freude bei diesem Turnier, egal ob wir gewonnen oder verloren haben. Wir machen uns einfach unseren Spaß!“

Apropos Spaß: Neben den spannenden Matches auf den Kleinfeldern rundeten einige Mitmachaktionen den sechsstündigen Turnierreigen ab: Torwandschießen, die Torschuss-Messanlage „Wer hat den härtesten Bumms?“ sowie Quiz- und Gewinnspiele machten den Inklusionstag gleichzeitig zu einem sportiven Familientag.

Liste aller Vereine, die beim FVN-Inklusionstag dabei waren:

U 16:

SV Genc Osman
TSV Solingen-Aufderhöhe
TuRU Düsseldorf
BV Weckhoven
RSV Adler Oberhausen
VfB Alemannia Pfalzdorf

Ü 16:

Inklus
SC TuB Mussum
BV Weckhoven
TuS Union Mülheim I
TuS Union Mülheim II
SV Rhenania Bottrop
Sportfreunde Bottrop
TuRU Düsseldorf
SV Beeckerwerth
MSV Moers Caritas Kickers
Schlumpfe Dorsten
SSVg Velbert / Rainbow Stars Soccer



Fußball ist für alle da!



Hier wird gemeinsam gejubelt.



FVN-Präsident Peter Frymuth (rechts) überreicht einen der vielen Pokale, die jede Spielerin und jeder Spieler mit nach Hause nehmen durfte.



Jedes Team erhielt außerdem noch eine Urkunde.

**Text & Fotos:
Rüdiger Zinsel**



Neben dem Platz sorgen unter anderem das Torwand-schießen ...



... und die Torschuss-Messanlage für Unterhaltung.

Die träumenlohnstich-Stiftung von Nationalspieler Robin Gosens sponserte zur Verbesserung der Trainingsqualität für jedes Team Bälle und Trainingsleibchen, die bei der Siegerehrung überreicht wurden.

Ihr Debüt in der FVN-Inklusionsfamilie feierte die SSVg Velbert, die in Kooperation mit der Lebenshilfe Mettmann die Mannschaft „Rainbow Stars“ gründete und diesmal mit der schwarz-rot-goldenen Fahne einlaufen durfte. „Das ist richtig cool, Deutschland zu sein“, freute sich Abwehrspielerin Katharina, nachdem ihre Ü 16-Mannschaft gerade das dritte Spiel hintereinander gewonnen hatte. Und das Trainerduo Ronja Obst und Timm Woyk sagte: „Das ist nicht nur unser Debüt beim FVN-Inklusionstag, sondern überhaupt das erste richtige Turnier, bei dem wir dabei sind. Wir haben Spieler zwischen 23 und 38 Jahren im Team, mit und ohne Handicap. Jeder ist wichtig, alle ziehen gemeinsam an einem Strang“, steht der Inklusionsgedanke klar im Vordergrund.

Natürlich schaute auch FVN-Präsident Peter Frymuth wieder beim Inklusionstag vorbei. Beeindruckt vom Engagement der kleinen und großen Kicker lobte er bei der Siegerehrung, bei der übrigens jede Spielerin und jeder Spieler mit einem eigenen Pokal für seinen Einsatz belohnt wurde: „Wenn bald die Europameisterschaft der Profis beginnt, sollten sich die Spieler mal ein Beispiel an Eurer Leidenschaft nehmen“, spannte auch der FVN-Präsident den Bogen zum bevorstehenden fußballerischen Großereignis. Und auf dessen abschließende Frage, ob denn auch im nächsten Jahr so ein Inklusionstag über die Bühne gehen soll, gab es die logische Antwort – leidenschaftlich gebrüllt aus rund 200 Kehlen: „Jaaaa!“ ■



ARAG. Auf ins Leben.

Gute Reise? Aber sicher!



Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de





Verbandssportlehrer Robin Krüger betreute erstmals eine FVN-Auswahl.

Große Bühne für die Talente vom Niederrhein



**Bei seiner Länderpokal-Premiere verpasst
Verbandssportlehrer Robin Krüger mit den
U 16-Junioren nur haarscharf die Medaillenränge.
Auch die Juniorinnen-Teams unter Trainer
Maik Drzensla überzeugen.**

Auch in diesem Jahr öffnete sich im April und im Mai die große Bühne für die besten Fußball-Talente in der Sportschule Wedau: Bei den ersten drei DFB-Sichtungsturnieren um den Länderpokal setzten sich die Auswahlteams vom Niederrhein recht erfolgreich in Szene. Während die erstmals von Verbandssportlehrer Robin Krüger betreuten U 16-Junioren nur haarscharf einen Medaillenrang verpassten, lieferten auch die von Maik Drzensla trainierten U 14- und U 16-Juniorinnen des Fußballverbands Niederrhein (FVN) starke Leistungen ab.

Die Bewerbung der besten deutschen Nachwuchsfußballer und -fußballerinnen um einen Platz in der jeweiligen U-Nationalmannschaft steht bei den DFB-Sichtungsturnieren um den Länderpokal im Mittelpunkt. Ebenso geht es für jede Mannschaft aber natürlich auch darum, unter den Auswahlen aller 21 Landesverbände im Deutschen Fußball-Bund eine gute Platzierung mit dem eigenen Team zu erreichen. (Die Turnierspiele werden dabei jeweils in drei Abschnitten ausgetragen, um dem Sichtungsgedanken verstärkt Rechnung zu tragen.)

Starken U 16-Junioren fehlt ein Tor zu „Bronze“

Nur aufgrund der weniger erzielten Treffer – bei gleichem Punktestand und gleicher Tordifferenz gegenüber der Mannschaft aus Sachsen – verpasste die FVN-U 16-Juniorenauswahl einen Medaillenrang. Rangierte das von Trainer Robin Krüger, Co-Trainer Damian Opdenhövel und Physio Madhi Limen betreute Team nach zwei Auftaktsiegen gegen die Mittelrhein-Auswahl (1:0 durch ein Tor von Can Armando Güner) und Westfalen (2:0 durch Treffer von Hannes Krasenbrink und Mathieu Nguefack) zur Turnierhalbzeit bereits im Spitzfeld, kamen in der zweiten Wettbewerbshälfte zwei 1:1-Remis gegen Hamburg (Tor: Güner) und Berlin (Tor: Elias Arden) hinzu.

„Unsere Mannschaft hat über das gesamte Turnier extrem viel Einsatz gezeigt. Wir sind zwar ungeschlagen geblieben, haben aber nicht konstant am Limit gespielt, sonst wäre sicherlich auch mehr drin gewesen“, bilanzierte Trainer Krüger.

Der Kader der FVN-U 16-Junioren:

Julian Bamberg, Samir Affo, Elias Arden, Mohammed Sadki, Tom Prüsener (alle Fortuna Düsseldorf), Joseph Bellahsen, Ben Schiffer, Elias Vali Fard, Mathieu Nguefack, Asher Artz, Wael Mohya, Can Armando Güner, Marcello Trippel (alle Borussia Mönchengladbach), Adrian Gorczycki, Reda Haddou, Hannes Krasenbrink (alle MSV Duisburg). – **Trainer:** Robin Krüger, **Co-Trainer:** Damian Opdenhövel, **Physio:** Madhi Limen.



U 16-Kapitän Can Armando Güner schoss das Siegtor gegen den Mittelrhein.

U 14-Juniorinnen mit ausgeglichener Bilanz

Mit einem 2:2-Unentschieden gegen die Südwest-Auswahl (Tore: Amélie Offner und Charlotte Rohs) beendeten die U 14-Juniorinnen ihr Länderpokalturnier, nachdem die von Verbandssportlehrer Maik Drzensla, den Co-Trainerinnen Ann-Kristin Gröne und Bhageshree Modha sowie Physio Carmen Hülsermann betreute Mannschaft mit einer 0:2-Niederlage gegen das Team aus dem Saarland und einem 1:1-Remis gegen Sachsen in den Wettbewerb gestartet war und in ihrer dritten Partie einen überzeugenden 4:0-Sieg gegen Bremen (Tore: Offner (2), Rohs und Frida Jäger) hingelegt hatte. Somit stand am Ende ein Platz im Mittelfeld des Abschlussklassesments zu Buche.

Positiv fiel die Bilanz des Trainers aus: „Wir konnten eine gute Entwicklung über das gesamte Turnier und viele individuelle Verbesserungen beobachten. Die Mädels sind auch als Team richtig gut zusammengewachsen“, freute sich Maik Drzensla, der auch stolz auf ein gutes Sichtungsergebnis sein konnte. Ein halbes Dutzend Spielerinnen wurde für zwei DFB-Lehrgänge im Sommer nominiert.

Charlotte Rohs traf zweimal für die U 14-Juniorinnen.

Der Teamgeist stimmte bei allen FVN-Auswahlen.

Maik Drzensla führte die Juniorinnen-Teams durchs Turnier.



FVN-Trainer Maik Drzensla und sein Vorgänger Gerd Bode (diesmal DFB-Sichter) analysieren die Partien.



Der Kader der FVN-U 14-Juniorinnen:

Sofija Rajic, Esther Herrschaft, Lina Christeit, Oljeta Shala, Charlotte Rohs, Luisa Muthmann (alle SGS Essen), Mara Erkens, Jana Neumann, Mia Deckers, Amélie Offner, Milla Jones, Alexandra Pertseva, Laura Berg (alle Borussia Mönchengladbach), Julia Caspers (DJK Tusa 06 Düsseldorf), Lena Schmidt (Wuppertaler SV), Frida Jäger (Lohausener SV). – **Trainer:** Maik Drzensla, **Co-Trainerinnen:** Ann-Kristin Gröne, Bhageshree Modha, **Physio:** Carmen Hülsermann.

Platz sechs für starke U 16-Juniorinnen

Nachdem die FVN-U 16-Juniorinnen bereits in der ersten Hälfte ihres Länderpokalturniers Schleswig Holstein mit 1:0 besiegt (Tor: Linn Osthaus) und auch beim 0:1 gegen die Zweitvertretung des bayerischen Fußballverbands gute Leistungen gezeigt hatten, steigerte sich die von Verbandssportlehrer Maik Drzensla, Co-Trainerin Marie Weber und Physio Julia Blank betreute Mannschaft im zweiten Teil des Sichtungsturniers nochmal.

Einem 1:0-Sieg gegen die Sachsen-Auswahl in der dritten Begegnung (Tor: Alina Abdii) ließen die Talente vom Niederrhein zum Abschluss ein 1:1-Remis gegen Hessen (Tor: Mia Giesen) folgen.

Im Abschlussklassement stand schließlich ein guter sechster Platz zu Buche. „Unsere Mannschaft hat aus Fehlern gelernt und sich immer weiter gesteigert. Sie hat das Besprochene umgesetzt und in allen Spielen dominiert“, bewertete Trainer Maik Drzensla die Auftritte seiner Schützlinge positiv.

Der Kader der FVN-U 16-Juniorinnen:

Lea Egbers, Ina Goossens, Miriam Arici, Amelie Sosnik, Fiona Itgenshorst, Mia Giesen, Alina Abdii, Romy Schüller (alle Borussia Mönchengladbach), Emilia Navarro Gonzalez, Erza Ljoki, Alexandra Luise Nestel, Eriona Krasniqi, Chayenne Celina Schwarz, Mariella Münster, Sophie Schellhöh (alle SGS Essen), Linn Osthaus (TV Asberg). – **Trainer:** Maik Drzensla, **Co-Trainerin:** Marie Weber, **Physio:** Julia Blank. ■

Text & Fotos:
Rüdiger Zinsel

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

SAG 000H ZU E!

Vollelektrisch im Auto-Abo:
Corsa-e ab mtl. 299 €



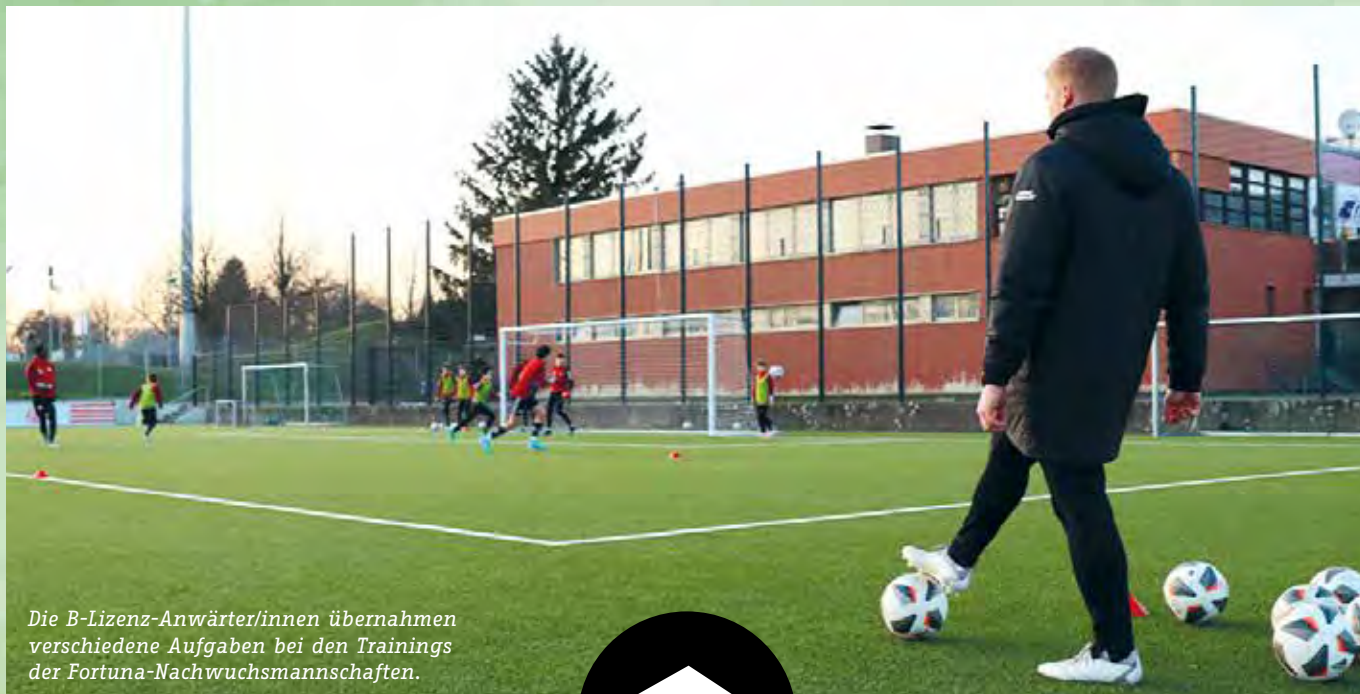
**LIMITIERT
VERFÜGBAR!**



JETZT E-RLEBEN!

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de

Partner des Fußballverbandes Niederrhein e.V.



Die B-Lizenz-Anwärter/innen übernahmen verschiedene Aufgaben bei den Trainings der Fortuna-Nachwuchsmannschaften.



B-Lizenz-Anwärter/innen verbringen Tag im Nachwuchs- leistungszentrum von Fortuna Düsseldorf

**Auf dem Lehrplan standen unter anderem
gemeinsame Trainingseinheiten mit
der U 12, U 13 und U 14 der Düsseldorfer.**

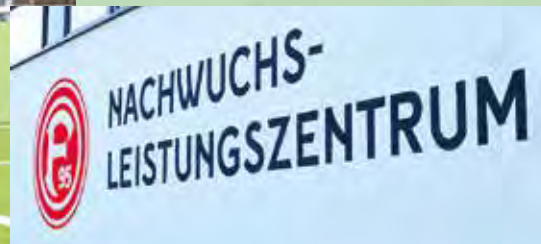
Frische zehn Grad, aber klarer Himmel und Sonnenschein – so präsentierte sich der Flinger Broich, Heimat des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) von Fortuna Düsseldorf, beim Besuch von rund 20 Trainerinnen und Trainern aus dem Fußballverband Niederrhein (FVN), die zwischen Januar und April die B-Lizenz-Ausbildung durchlaufen haben. Unter der Leitung von Verbandssportlehrer Maik Drzensla – unterstützt von seinem Kollegen Robin Krüger – verbrachten die Anwärter/innen einen spannenden und lehrreichen Tag auf der Anlage des Fortuna-Nachwuchses. Sie erhielten dabei tiefe Einblicke in die Strukturen der Talentförderung eines Profi-Vereins.

Begrüßt wurde die Gruppe von Stefan Vollmershausen, Sportlicher Leiter des NLZ, sowie Peter Waldinger, Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im FVN. Anschließend führte Christian Reichke, Koordinator Talentförderung bei Fortuna Düsseldorf, durch den weiteren Tag.

Zunächst präsentierte Reichke die Strukturen und Ansätze der Talentförderung bei Fortuna Düsseldorf. Dabei wird zum Beispiel zwischen den Ebenen „Verein“, „Trainer“, „Training“ und „Spieler“ unterschieden. Auch eine kleine Gruppenarbeit zur Aufgabenverteilung bei einer Trainings-Spielform stand auf dem umfangreichen Lehrplan.



Zu den Teilnehmer/innen zählte auch Ex-Bundesligaspieler Amin Younes (links), der seine ersten Profischritte bei Borussia Mönchengladbach gemacht hat.



Das Fortuna-NLZ am Flinger Broich empfing rund 20 B-Lizenz-Anwärter/innen.

Nach der Theorieeinheit ging es zum praktischen Teil auf den Platz: In drei Gruppen planten die B-Lizenz-Anwärter/innen gemeinsam mit den jeweiligen Fortuna-Nachwuchstrainern die Trainingseinheiten der Düsseldorfer U 12, U 13 und U 14. Jede/r Teilnehmer/in bekam konkrete Aufgaben zugeteilt und konnte so die Trainingsabläufe aus erster Reihe erleben. Ex-Bundesligaprofi Amin Younes (26 Spiele für Borussia Mönchengladbach, 26 Spiele für Eintracht Frankfurt) durfte seine Expertise zum Beispiel beim Tor-schustraining einbringen.



Die Fortuna-Nachwuchstrainer standen stets für Fragen sowie Tipps zur Verfügung und zeigten sich zum Abschluss der Trainingseinheiten zufrieden mit dem Engagement der B-Lizenz-Anwärter/innen. Bei Pizza und der zweiten Hälfte der Partie Fortuna Düsseldorf gegen den Hamburger SV (2:0) ließ man den Tag dann gemeinsam ausklingen. ■



1.: V.l.: Stefan Vollmershausen, Spotlicher Leiter des NLZ, Peter Waldinger, Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im Fußballverband Niederrhein, sowie Christian Reichke, Koordinator Talentförderung bei Fortuna Düsseldorf.

2.: Die Teilnehmer/innen erhielten Einblicke in die Strukturen der Talentförderung bei Fortuna Düsseldorf.

3.: Auch ein kurzer Rundgang durch das NLZ-Gebäude stand auf dem Plan.





Das sagt Verbandssportlehrer Maik Drzensla:

» „Die Fortuna hat die Tore ihres Nachwuchsleistungszentrums geöffnet und uns einen tiefen Einblick gewährt, der deutlich über eine bloße Besichtigung hinausging.

Besonders bemerkenswert war die Einbindung der Teilnehmer/innen in die Trainingsvorbereitung und -durchführung. Es war ein Austausch auf Augenhöhe zwischen erfahrenen Trainern und aufstrebenden Talenten.

Insgesamt war der Tag im Fortuna-NLZ eine wertvolle Erfahrung, die nicht nur Einblicke in den professionellen Fußball, sondern auch in Teamarbeit, Engagement und Leidenschaft bot.“



Text & Fotos:
Louis Oelmann



1.: Hannes Ehrhard, Cheftrainer der U 14 von Fortuna Düsseldorf, plant mit den B-Lizenz-Anwärter/innen eine Trainingseinheit.

2.: Bhageshree Modha (vorne), eine von zwei Frauen, die zwischen Januar und April die B-Lizenz-Ausbildung durchlaufen haben, erklärt eine Übung in der U 13-Trainingseinheit.

3.: Für die angehenden B-Lizenz-Trainer/innen hieß es: Beobachten und lernen!



4.: So sieht das Nachwuchstraining bei einem Profiklub aus.



EUROPEAN YOUTH FOOTBALL TOUR 2024

ALLTOGETHER CUP

12. - 17.10.2024

 U11, U13, U15, U17, U19  U15, U18


Sichere dir bis zu
5.000 € Förderung
für den ALLTOGETHER Cup!



Deine Herbst-Highlights
in Spanien!

39. COPA SANT VICENÇ

19.10. - 24. (26.) 10.2024

 U11, U13, U15, U17, U19

Alle detaillierten
Informationen – hier!



KOMM MIT
INTERNATIONAL 



Offizieller Kooperationspartner des
DFB im Bereich der Jugendförderung



Hinterere Reihe v.l.: DFB-Mobil-Teamer Ercan Varol und Manfred Castor, die zwei Betreuer der Bambini-Mannschaft des SC Düsseldorf West mit dem Vorsitzenden Wolfgang Prager in ihrer Mitte, Fortuna Düsseldorf-Profi Jamil Siebert, FVN-Präsident Peter Frymuth, DFB-Mobil-Koordinator Karl Häger sowie Bernd Biermann, Vorsitzender des Fußballkreises Düsseldorf.

Fußballverband Niederrhein feiert 2000. Einsatz des DFB-Mobils im Verbandsgebiet



Beim SC Düsseldorf-West waren unter anderem FVN-Präsident Peter Frymuth sowie Fortuna-Profi Jamil Siebert zu Gast.



Fortuna-Profi
Jamil Siebert
mischte munter
bei den Übungen
mit, ...

... stand für
Selfies mit den
Kids zur
Verfügung ...

... und hatte
für jede/n
Teilnehmer/in eine
Autogrammkarte
dabei.



Das Projekt „DFB-Mobil“ hat im Fußballverband Niederrhein (FVN) einen Meilenstein erreicht. Auf der Platzanlage des SC Düsseldorf-West fand in großem Rahmen der 2000. Einsatz des DFB-Mobils statt. In einer knapp einstündigen Einheit mit einer Bambini-Mannschaft präsentierten die DFB-Mobil-Teamer Manfred Castor und Ercan Varol einmal mehr, wie ein Jugendtraining aussehen kann.

Beim DFB-Mobil-Meilenstein waren neben FVN-Präsident Peter Frymuth auch DFB-Mobil-Koordinator

Karl Häger, Bernd Biermann, Vorsitzender des Fußballkreises Düsseldorf, sowie Wolfgang Prager, Vorsitzender des SC Düsseldorf-West, dabei.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch von Fortuna Düsseldorf-Profi und U 21-Nationalspieler Jamil Siebert, der munter bei der Einheit mitmischte, kräftig Autogramme schrieb und auch für Selfies mit den Kids zur Verfügung stand.

Das Wichtigste: Immer den Ball am Fuß!





„2000 Einsätze des DFB-Mobils im Fußballverband Niederrhein seit 2009, diese Zahl macht etwas mit einem, wenn man sie hört“, so Peter Frymuth zum gerade erreichten Meilenstein. „Wenn man dann noch die Zahlen hört, die dahinter liegen – etwa 14.000 erreichte Trainer/innen sowie rund 100.000 begeister-

te Spielerinnen und Spieler sowie Eltern und Gäste – dann kann man sicherlich von einer Erfolgsgeschichte sprechen.“

„Egal ob Bambinis, D-Junioren oder A-Junioren, jeder Einsatz ist anders. Aber was bleibt, ist, dass die Kin-

1.: Der SC Düsseldorf-West ist nur einer von vielen Vereinen, bei denen das DFB-Mobil bereits zu Besuch war.

3.: Auf der Platzanlage des SC Düsseldorf-West war einiges los.

2.: Der Schuss sitzt!

4.: Etwas Hilfe mit dem Leibchen gefällig?

Was ist das Projekt DFB-Mobil?

Ein bundesweites Projekt, mit dem der DFB Fußballvereinen vor Ort Hilfestellungen für das Jugendtraining gibt und Vereinsmitarbeiter über die aktuellen Themen des Fußballs – Qualifizierung, Mädchenfußball, Integration – informiert.

Wer führt das Projekt durch?

Entwickelt und vorbereitet wurde das Projekt vom DFB. Ausgeführt werden die Veranstaltungen durch die Fußballlandesverbände und deren lizenzierte Trainer (im Auftrag des DFB). – Diese sogenannten „DFB-Mobil-Teamer“ verfügen über aktuelle DFB-Lizenzen im fußballpraktischen sowie im verwaltend-organisatorischen Bereich.

Welche Ziele verfolgt der DFB mit dem Projekt?

Der DFB möchte Vereinstrainern, die überwiegend nicht lizenziert sind, Anregungen und Tipps für die Gestaltung ihres Kinder- und Jugendtrainings geben.

Den Vereinen wird gezeigt, wie sie bei den Themen Qualifizierung, Mädchenfußball und Integration aktiv werden können.

Sie haben Interesse an einem DFB-Mobil-Besuch für Ihren Verein oder Ihre Schule?



Zum Abschluss gab es noch ein Foto vor dem DFB-Mobil.

Dann melden Sie sich gerne bei DFB-Mobil-Koordinator Karl Häger (E-Mail: haeger@fvn.de).



DFB-Mobil-Teamer Manfred Castor führte die Trainingseinheit durch.



Die Kids freuten sich über ein Goodie-Paket.

der und Jugendlichen Spaß an den Trainingseinheiten haben“, blickt DFB-Mobil-Koordinator Karl Häger, der seit Beginn des Projektes dabei ist, auf fast 15 Jahre Projektzeit zurück. „Wir wollen vermitteln, wie man heutzutage ein Training gestalten kann. Gerade bei den Kleinen sind es ja oft Väter und Mütter, die gar keine bis wenig Vorbildung haben. Da jedes Jahr neue Eltern nachrücken, kann das Projekt eigentlich unbegrenzt weiterlaufen, solange es Fußball gibt.“

Auch Wolfgang Prager, Vorsitzender des SC Düsseldorf-West, zeigte sich begeistert: „Das ist eine ganz wunderbare Aktion. Schon anhand der Reaktion der Kinder sieht man ja, wie gut das ankommt. Eigentlich müsste man so etwas jeden Tag in jedem Verein machen: Ein tolles Beispiel dafür, wie man Kinder für den Fußball begeistern kann.“ ■

**Text & Fotos:
Louis Oelmann**

„Danke Schiri“: Ehrung für Franziska Müller, Abdelkrim Berkhane und Jannis Peleikis in Duisburg



Gruppenfoto in der Duisburger Arena (v.l.): Boris Guzijan, Jürgen Kreyer, Abdelkrim Berkhane, Jannis Peleikis, Franziska Müller und Arndt Oldenburg.

Große Ehrung durch Jürgen Kreyer, Boris Guzijan und Vertreter von „Das Örtliche“ im Rahmen des Drittliga-Spiels MSV gegen Viktoria Köln.

Großer Bahnhof für drei besondere Schiris aus dem Fußballverband Niederrhein (FVN): Der FVN und "Das Örtliche" als Partner der großen Schiedsrichter-Aktion „Danke Schiri“ ehrten in Duisburg die Schiedsrichterin Franziska Müller sowie die beiden Schiedsrichter Abdelkrim „Abi“ Berkhane und Jannis Peleikis im Rahmen des Drittliga-Spiels zwischen dem MSV Duisburg und Viktoria Köln (1:0) in der Duisburger Arena.

Franziska Müller (geb. Erkes), die in Leverkusen wohnt und zur Schiri-Gruppe im FVN-Fußballkreis Grevenbroich/Neuss gehört, sowie Abdelkrim „Abi“ Berkhane (Oberhausen) und Jannis Peleikis aus Duisburg waren – aus den Siegern auf Kreisebene – vom Verbandschiedsrichterausschuss des FVN unter dem Vorsitz von Boris Guzijan ausgewählt worden: Franziska Müller in der Kategorie „Schiedsrichterin“, „Abi“ Berkhane bei den „Schiedsrichtern Ü 50“ und Jannis Peleikis in der Kategorie „Schiedsrichter U 50“.

Bei der Aktion „Danke Schiri“ geht es nicht so sehr um die sportlichen Leistungen auf dem Platz, Ehrungskriterien sind beispielsweise die Unterstützung bei der Schiedsrichterwerbung oder die Mitarbeit bei Lehrgängen. Auch das soziale Engagement und sonstige besondere Leistungen werden berücksichtigt. Die insgesamt 63 Sieger der 21 Landesverbände in den drei Kategorien (Schiedsrichterinnen, Schiedsrichter U 50 und Schiedsrichter Ü 50) wurden später auch noch vom DFB geehrt.

Die drei Geehrten hatten sichtlich Spaß.



Boris Guzijan bei seiner Laudatio.



FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer bei der Danke Schiri-Ehrung.





Arndt Oldenburg von „Das Örtliche“.



Franziska Müller.



Jannis Peleikis.

Zur Ehrung der drei Preisträger vom Niederrhein in Duisburg waren neben Boris Guzijan auch FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer sowie Sandra Marotta und Arndt Oldenburg vom Aktions-Partner „Das Örtliche“ gekommen. Sie alle lobten das Engagement des Trios, das jeweils mit Begleitung gekommen war.

„Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue sehr auf die ‚Danke Schiri‘-Ehrung. Denn das ist immer ein ganz besonderer Termin“, leitete Boris Guzijan seine Laudatio ein. „Die Preisträger stehen völlig zu Recht in ihrer jeweiligen Kategorie oben auf der Liste, denn sie engagieren sich seit Jahren weit über das übliche Maß hinaus für die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter am Niederrhein. Mit der Ehrung soll ihnen dafür gedankt werden.“

„Wir freuen uns über jeden, der die Schiedsrichtergemeinschaft unterstützt“, so Jürgen Kreyer. „Und die drei Geehrten stehen eben nicht nur auf dem Platz, sondern tun genau das und investieren dafür einen großen Teil ihrer Freizeit. Dafür haben sie sich die Ehrung redlich verdient. Ich würde mir wünschen, wenn wir mit der Ehrung auch andere Schiris erreichen, die sich dann ebenfalls so toll einbringen.“

Arndt Oldenburg von „Das Örtliche“ sagte: „Die Aktion macht uns als Partner großen Spaß. Wir werden bei den Ehrungen stets freundlich empfangen, sind Teil einer Gemeinschaft. So soll es sein. Ein ‚Danke Schiri‘ geht an die drei Geehrten vom Niederrhein.“

Franziska Müller war von ihrem Kreis für die Ehrung vorgeschlagen worden, da sie sich in „außergewöhnlicher Weise und mit viel Herzblut“ gerade für die Schiedsrichterinnen einsetzt. Sie gibt ihr Wissen regelmäßig in Lehrgängen weiter und unterstützt Neulinge bei der Integration. Auch darüber hinaus investiert Franziska Müller viel Freizeit, um den jungen Schiris stets mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Seit fast 35 Jahren ist die Schiedsrichterei aus dem Leben von Abdelkrim Berkhane, Spitzname „Abi“, nicht mehr wegzudenken. Wegen seiner positiven Art ist „Abi“, der auch Beisitzer im Kreisjugendsportgericht ist, bei allen Vereinen im Kreis Oberhausen/Bottrop beliebt. Schlechte Laune kennt er nicht. Genau das hilft ihm, erhitzte Gemüter auf dem Platz schnell wieder herunter zu kühlen. Neben dem Platz ist Abdelkrim Berkhane regelmäßig bei den Lehrgängen dabei – und genau so engagiert wie auf dem Feld (bis 2019 hat er pro Jahr 30 bis 40 Spiele geleitet). So war er beim letzten Neulingslehrgang bei der Begrüßung der Neulinge vor Ort und hat einen zu spät angereisten Teilnehmer

auf Eigeninitiative noch schnell zum Lauftest gefahren. Trotz seiner erst 30 „Lenzen“ hat Jannis Peleikis bereits rund 350 Begegnungen geleitet. Der Duisburger gehört außerdem seit 2015 dem Vorstand der Schiedsrichtervereinigung Duisburg-Süd an. Er ist unter anderem hauptverantwortlich für Schiedsrichter-Ehrungen und die Unterstützung des Jungschiedsrichter-Bereichs. Dabei hat sich Jannis Peleikis den inoffiziellen Titel des „Event-Managers“ im Kreis verdient. Regelmäßig organisiert er in Eigenverantwortung Events (z.B. Ausflüge), die nicht zuletzt die Schiedsrichter-Erhaltung nachhaltig stärken und das Zusammengehörigkeitsgefühl festigen. Bei den Vereinen rührt er in regelmäßigen Abständen die Werbetrommel, um neue Schiri-Talente zu finden und heranzuführen.

Stellvertretend für die drei Geehrten sagte Franziska Müller: „Wir stecken viel Zeit und Energie in unser Hobby. Umso mehr freut man sich, wenn genau das wertgeschätzt wird.“ ■

Die Ehrungsveranstaltung fand in einer Loge des MSV-Stadions in Duisburg statt.



Abdelkrim „Abi“ Berkhane.

Text & Fotos:
Thomas Palapies-Ziehn





Die Teilnehmerinnen des DFB-Basis-Coach-Lehrgangs zusammen mit FVN-Referentin Tanja Baumann (2.v.l., stehend).

Bundesliga-Luft und Perspektivwechsel: DFB-Basis-Coach-Lehrgang zu Gast bei Borussia Mönchengladbach

Der im März durchgeführte Pilot-Lehrgang exklusiv für Frauen und Mädchen fand seinen Abschluss auf der Platzanlage der „Fohlen“.



Ein Lehrgangs-Finale der ganz besonderen Art: Die Platzanlage von Borussia Mönchengladbach war Schauplatz für die Abschluss-Veranstaltung eines Pilotprojekts – ein exklusiv für Frauen und Mädchen durchgeführter DFB-Basis-Coach-Lehrgang als Auftakt zur C-Lizenz im Fußballkreis Mönchengladbach/Viersen.

Die Teilnehmerinnen, bestehend aus Spielerinnen der Jugend- und Frauenabteilung von Borussia Mönchengladbach sowie Trainerinnen und Spielerinnen aus der näheren Umgebung, erhielten einen konkreten Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten des Trainerjobs. FVN-Referentin Tanja Baumann, die außerdem bei Borussia Mönchengladbach als Koordinatorin der Frauen- und Mädchenabteilung aktiv ist, führte dabei durch interaktive Übungen, Rollenspiele und Diskussionen. Ein Schlüsselaspekt war der Perspektivwechsel – ein Übergang von der Rolle der Spielerin zur potenziellen Trainerin.

„Diese Veranstaltung markierte nicht nur einen Schritt vorwärts in der Entwicklung des weiblichen Fußballs, sondern bot auch eine einzigartige Gelegenheit für ak-

tive Spielerinnen sowie angehende Trainerinnen, ihre Perspektiven zu erweitern und ihre Fähigkeiten zu vertiefen“, so FVN-Verbandssportlehrer Maik Drzensla, der ebenfalls in Mönchengladbach vor Ort war, um die Veranstaltung zu begleiten.

Auch die Resonanz aus den Reihen der Teilnehmerinnen war durchweg positiv: Eine Teilnehmerin betonte etwa die Wertschätzung für den Trainerberuf, die sie im Rahmen des Lehrgangs gewonnen hat. Zwei weitere berichteten von ihren Plänen, gemeinsam eine Mannschaft zu übernehmen, um Trainingserfahrungen weiterzugeben und eigene Trainererfahrung zu sammeln.

„Insgesamt bin ich dankbar für die Erfahrungen, die ich im Rahmen dieses Kurses gemacht habe“, fasste eine Trainerin den absolvierten Lehrgang zusammen. „Sie haben mir nicht nur geholfen, meine Fähigkeiten als Trainerin zu verbessern, sondern auch mein Netzwerk erweitert und mich mit neuen Impulsen versorgt, um meine Spielerinnen bestmöglich zu betreuen und zu fördern.“ ■

*Text: Maik Drzensla/FVN
Foto: Maik Drzensla*



Tanja Hambloch (3.v.l.) und ihre fünf DFB-Club-Berater-Kollegen.

Tanja Hambloch vom Niederrhein ist die erste zertifizierte DFB-Club-Beraterin Deutschlands



Gemeinsam mit fünf männlichen Kollegen hat die Ehrenamtlerin aus Meerbusch ihre Weiterbildung in Wolfsburg erfolgreich abgeschlossen.

Tanja Hambloch, DFB-Club-Beraterin im Fußballverband Niederrhein (FVN), hat als erste Frau in Deutschland das DFB-Club-Berater-Zertifikat erlangt. Neben ihr gibt es bundesweit erst fünf weitere (allesamt männliche) Club-Berater, die alle drei Module im Rahmen der DFB-Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Das abschließende Modul absolvierte Tanja Hambloch in der Volkswagen-Arena in Wolfsburg. In die "Autostadt" eingeladen hatte der Deutsche Fußball-Bund (DFB), um den erfolgreichen Absolvent/innen noch vor Ort das begehrte Zertifikat überreichen zu können.

Bei dem intensiven und spannenden Abschluss-Wochenende in Wolfsburg stand das Modul "Der moderne Verein" auf der Tagesordnung. Zuvor hatten Tanja Hambloch und ihre fünf männlichen Kollegen bereits die Module "Social Skills" und "Beratungskompetenzen" in Online- und Präsenzveranstaltungen erfolgreich durchlaufen.

Tanja Hambloch, die in Meerbusch wohnt sowie unter anderem auch als Trainerin beim GSV Moers aktiv ist und sich als Kreisqualifizierungsbeauftragte im Fußballkreis Kempen/Krefeld engagiert, hatte sich vor rund drei Jahren dazu entschlossen, als DFB-Club-Beraterin Vereinen Hilfestellungen bei alltäglichen und auch bei außergewöhnlichen Fragen zu geben und dabei ihre eigenen Erfahrungen mit einfließen zu lassen.

Das Projekt DFB-Club-Berater/innen ist Teil des DFB-Masterplans. Dieser wiederum umfasst ein Paket von Maßnahmen, mit dem der DFB sowie seine Regional- und Landesverbände die Vereinsqualität verbessern und den Vereinsfußball stabilisieren möchten. Derzeit sind knapp 90 Club-Berater/innen in ganz Deutschland im Einsatz.

Tanja Hambloch präsentiert stolz ihr DFB-Club-Berater-Zertifikat.



Wann und wie genau kommt ein/e DFB-Club-Berater/in aber nun zum Einsatz? Darüber haben wir mit Tanja Hambloch gesprochen.

Wie läuft in der Regel die Kontaktaufnahme zwischen einem Verein und einem DFB-Club-Berater ab, Frau Hambloch?

Beim FVN gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme. Der interessierte Verein kann sich über die FVN-Homepage unter der Rubrik Vereinsberatung online anmelden. Es kommen aber auch bei den Club-Beratern selbst Anfragen rein, da wir an vielen Kreis- und Verbandsveranstaltungen teilnehmen und dort das Projekt bewerben dürfen. So können wir direkt den ersten Kontakt zu den Vereinen aufnehmen. Zusätzlich haben wir konkrete Themen, zu denen wir Vereine, die in dieses Themengebiet fallen, kontaktieren.

Welche Themen tauchen häufig auf?

In vielen Fällen geht es um die Gewinnung von Ehrenamtlichen für verschiedene Positionen im Verein. Es geht hier nicht nur um die Gewinnung von Trainern und Helfern, sondern auch um die Positionen auf Vorstandsebene. Wir helfen den Vereinen aber etwa auch beim Thema DFBnet und beim Aufbau eines zukunftsfähigen Vereins. Hierbei sind die Unterschiede zwischen den ländlichen und städtischen Verein recht groß.

Was macht für Sie die Arbeit als DFB-Club-Beraterin aus?

Das wertvollste ist der Kontakt zu den Vereinen an der Basis. Das persönliche Kennenlernen bei den Vor-Ort-Besuchen und der intensive Austausch sind für die weitere Zusammenarbeit sehr wichtig. In vielen Fällen stellt sich sehr schnell eine Vertrauensbasis ein, bei dem die Vereinsvertreter/innen sich auch mal den Frust von der Seele reden können. Diesen Input benötigen wir als Verband, um die Probleme der Vereine zu erkennen.



Das abschließende Modul absolvierte Tanja Hambloch in der Volkswagen-Arena in Wolfsburg.

Text: Thomas Palapies-Ziehn & Aljoscha Franzen, Fotos: FVN

Sie verfügen bereits über jede Menge ehrenamtliche Erfahrung. Inwieweit profitieren Sie davon?

Ich sehe mich von der Basis kommend. Dadurch kenne ich viele Probleme, mit denen Vereine kämpfen. Das ist sicher ein Vorteil. Mein Spezialgebiet ist der Frauen- und Mädchenfußball sowie das junge Ehrenamt. Ich bin der Meinung, dass die Akzeptanz in diesen Bereichen gesteigert werden muss. Unter anderem gilt es, die Ausbildung von Trainern auf Frauen/Mädchen anzupassen. Die Anforderungen sind nun einmal im Vergleich zum Training einer Jungenmannschaft unterschiedlich.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?

Wir können uns die Arbeit selbst einteilen. Daher ist es kein Problem, die Tätigkeit in den Alltag einzubetten.

**Ihr Motivationspruch lautet:
"Tradition heißt nicht, Asche zu bewahren, sondern Feuer weiterzugeben."**

Wie füllen Sie diesen Spruch mit Leben?

Die Tradition darf nicht verloren gehen. Ältere Ehrenamtler haben in der Regel viel Erfahrung und sind daher stets einzubinden. Aber es muss nun einmal auch darum gehen, das Vereinsleben auf jüngere Beine zu stellen. Dafür müssen Vereine die nötigen Strukturen schaffen. Ehrenamtliches Engagement muss zeitlich flexibel möglich sein, damit Beruf, Familie und Ehrenamt unter einen Hut passen. Dafür ist es wichtig, vielleicht auch mal einige Positionen auf mehrere Schultern zu verteilen und das Team so breiter aufzustellen. Den Jugendleiter, der sich allein um 30 Mannschaften kümmert, gibt es dann nicht mehr. Für solch moderne Strukturen müssen wir in einigen Fällen zunächst das Verständnis schaffen. ■

Sie haben Interesse an einer Club-Beratung?

**Dann melden Sie sich gerne bei
FVN-Geschäftsstellenmitarbeiter Aljoscha Franzen
(E-Mail: franzen@fvn.de, Tel.: 0203/7780-203).**

WEST LOTTO

WIR HABEN DIE SPIELE. DU DEN SPASS.

WEST LOTTO



WESTLOTTO FAIRPLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



 **LOTTO 6aus49**

 **Spiel 77**

 **Rubbel Lose**

 **DS**
DUPLIERTES GELCKE

 **EURO JACKPOT**

 **GlücksSpirale**

 **TOTO**
VON LOTTO

 **KENO**
VON LOTTO

Kurz notiert!



Politik und Sport trafen sich beim Parlamentarischen Abend des Westdeutschen Fußballverbands (von links): Fernando Carro de Prada (Vorstandssprecher Geschäftsführung Bayer Leverkusen), NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, DFB-Sportdirektor Rudi Völler, WDFV-Vizepräsident Manfred Schnieders, Martina Voss-Tecklenburg (Botschafterin der Ausrichterstadt Düsseldorf für die EURO 2024), WDFV-Präsident Peter Frymuth, Landtagspräsident André Kuper und Dr. Stepan Keller, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf.

Der Westdeutsche Fußballverband hat in seinem Jubiläumsjahr zum 125-jährigen Bestehen den Fokus auf die anstehende UEFA EURO 2024 mit vier Host Cities in Nordrhein-Westfalen gerichtet. Beim Parlamentarischen Abend im Landtag NRW begrüßte der WDFV viele Persönlichkeiten aus Sport und Politik wie NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, Landtagspräsident André Kuper, DFB-Sportdirektor Rudi Völler und BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke.

Etliche Beweise dafür, wie lebendig und modern das Ehrenamt ist, lieferte die große Ehrungsveranstaltung des „Club 100“ im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund. Aus dem Fußballverband Niederrhein wurden Bianca Kluge (SV 1920 Teutonia Überehr), Frank van Brandenburg (Fortuna Elten), Deniz Nuzzo Flores (Sportfreunde Siepen), Ümit Bor (DSC Preußen Duisburg) und Wolla Liebich (SC Grimlinghausen) geehrt.



Die Club 100-Mitglieder vom Niederrhein (v.l.): DFB-Präsident Bernd Neuendorf, Bianca Kluge, Frank van Brandenburg, Deniz Nuzzo Flores, Ümit Bor, Wolla Liebich, FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer, FVN-Präsident Peter Frymuth.



Beim diesjährigen Sepp-Herberger-Award in Berlin gab es auch für den FVN eine „Goldmedaille“: Platz eins in der Kategorie „Fußball Digital“ ging an den 1. FC Lintfort 1914/26, der mit seinem Social-Media-Auftritt überzeugen konnte. Vor Ort war der 1. Vorsitzende Kevin Hippert (auf dem Foto rechts), um die Auszeichnung entgegenzunehmen.

Der Fußballverband Niederrhein hat einen Flyer aufgelegt, der die Vereine bei der Umsetzung der neuen Spielformen im Kinderfußball unterstützen soll. Er fasst in kompakter Form Tipps und Tricks zur Umsetzung, einige der wichtigsten Regeln sowie Beispiele zur Anordnung der Spielfelder zusammen. Auch die Vorteile der neuen Spielformen sind aufgelistet.



Rundum glückliche Gesichter gab es bei der Abschlussveranstaltung der 2. FVN-Fußballmanager-Ausbildung im FVN. 20 Teilnehmer/innen nahmen freudestrahlend das begehrte Zertifikat entgegen und wollen zu einem Großteil in diesem Jahr noch die Vereinsmanager C- und/oder B-Lizenz erwerben.

Kurz notiert!



Im Zuge der Umbauarbeiten in der Sportschule Wedau wurde der Speisesaal interimsmäßig in die "Halle 1" - eine ehemalige Sporthalle - verlegt. Seit dem Frühjahr können sich Gäste, die zum Frühstück, Mittag- oder Abendessen in der Sportschule Wedau sind, an einem ganz besonderen sportlichen Flair erfreuen.

Fundstück der Woche: Zwei Siegerwimpel, die noch in diesem Jahr ihren 45. bzw. 50. Geburtstag feiern! Ein weiteres Stück Geschichte des Fußballverbandes Niederrhein.



Die U 17-Junioren des Wuppertaler SV sicherten sich vorzeitig die Niederrheinmeisterschaft und spielen in der kommenden Saison in der U 17-DFB-Nachwuchsliga. In der Halbzeitpause des Regionalliga West-Spiels zwischen der ersten Mannschaft des WSV und dem 1. FC Düren (1:1) überreichte Lothar Arndt aus der Kommission Jugendspielbetrieb des FVN die Urkunde und einen Niederrheinmeister-Wimpel.



VfR Büttgen



FC Büderich

Mit dem VfR Büttgen, FC Büderich und BV Bergisch-Neukirchen haben drei weitere Vereine aus dem Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein die Gold-Prämie im Rahmen des DFB-Punktespiels überreicht bekommen. Alle drei Vereine entschieden sich für das Trainingspaket, das unter anderem Trainingsbälle, Trainingsleibchen und vier Minitore sowie einen Warengutschein von "11Teamsports" umfasst.



BV Bergisch-Neukirchen



So schauen Vögel Fußball: Platz 3 der Sportschule Wedau aus 60 Metern Höhe!



**DFB-EHRENAMTSPREIS UND FUSSBALLHELDEN
JETZT VORSCHLÄGE EINREICHEN!**

Engagierte Ehrenamtler/innen können noch bis zum 15. Juli für eine Auszeichnung vorgeschlagen werden.

Bewerbungsphase für DFB-Ehrenamtspreis und "Fußballhelden" läuft noch einige Wochen

Noch bis zum 15. Juli können sich Interessierte über ein Online-Formular selbst bewerben oder jemanden vorschlagen.

Die vielen tausend engagierten Ehrenamtler/innen in den Vereinen im Fußballverband Niederrhein (FVN) – sowie bundesweit – sind das Rückgrat des Amateurfußballs. Aus diesem Grund vergibt der DFB zusammen mit seinen 21 Landesverbänden jedes Jahr verschiedene Auszeichnungen, um diesen unermüdlichen Einsatz für den Fußballsport zu würdigen. Dazu zählen auch der DFB-Ehrenamtspreis sowie die "Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt".

Die Bewerbungsphase für die beiden Förderpreise läuft aufgrund der EURO 2024 in diesem Jahr parallel und ist darüber hinaus verlängert worden. Bis zum 15. Juli 2024 können Vorschläge eingereicht werden.

Rund 280 Frauen und Männer werden jährlich für außergewöhnliches Engagement in ihren Vereinen mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet – und das schon seit über 25 Jahren. Die von den Kreiseh-



Hier einen Vorschlag für
den DFB-Ehrenamtspreis
einreichen:



Hier einen Vorschlag für
"Fußballhelden - Aktion junges
Ehrenamt" einreichen:



renamtsbeauftragten ausgewählten Sieger aus den einzelnen Fußballkreisen – also 13 vom Niederrhein – erhalten eine Einladung zu einem "Dankeschön-Wochenende" und haben darüber hinaus die Möglichkeit, in den DFB-Club 100 aufgenommen zu werden.

„Fußballhelden“ gesucht

Im Gegensatz zum DFB-Ehrenamtspreis richten sich die "Fußballhelden - Aktion junges Ehrenamt" speziell an junge Ehrenamtliche zwischen 18 und 30 Jahren. Was aber gleich bleibt: Aus jedem Fußballkreis wird

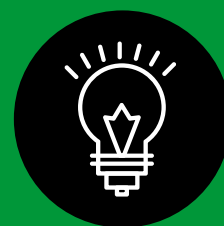
exakt ein/e Gewinner/in ausgewählt. Um „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ zu werden, muss man Trainer/in einer Kinder-/Jugendmannschaft, Jugendleiter/in oder Schiedsrichter/in sein, und innerhalb der letzten drei Jahre eine herausragende Leistung erbracht haben.

Mitmachen lohnt sich: DFB und Kooperationspartner KOMM MIT laden die Ausgezeichneten zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Santa Susanna in der Nähe von Barcelona ein. ■

Höhepunkt für die „Fußballhelden“ ist ein Aufenthalt in Santa Susanna in der Nähe von Barcelona.



Übergabe der Zertifikate
in Dortmund (v.l.):
Andrea Bokelmann (Beisitzerin im
FLVW-Präsidium), Eileen Eßer,
Marie Weber und Marianne
Finke-Holtz (FLVW-Vizepräsidentin
Vereins- und Verbandsentwicklung,
Vorsitzende Kommission
Frauenfußball).



Gruppenfoto mit allen
Teilnehmerinnen.

Eileen Eßer und Marie Weber erhalten Zertifikat für das 4. FLVW-Leadership-Programm

Die zwei Ehrenamtlerinnen vom Niederrhein durchliefen zuvor ein abwechslungsreiches Programm mit drei Modulen.

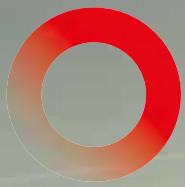
Text: FLVW/FVN
Fotos: FLVW

Zwei Ehrenamtlerinnen aus dem Fußballverband Niederrhein (FVN) bekamen in feierlicher Runde ein Zertifikat überreicht. Eileen Eßer und Marie Weber, beide Mitglied der FVN-Kommission Mädchenfußball, schlossen das 4. Leadership-Programm des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) erfolgreich ab.

Die Zertifikats-übergabe fand im Haus Lahr in Dortmund statt. Zusammen mit den anderen Teilnehmerinnen aus dem FLVW-Gebiet hatten Eileen Eßer und Marie Weber in den Monaten zuvor unter der Anlei-

tung erfahrener Trainerinnen der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) drei abwechslungsreiche Module absolviert. Es gab theoretischen Input und praxisbezogene Übungen zu den Themen "Führung und Selbstmanagement", "Kommunikation" und "Veränderungsmanagement".

Von den Teilnehmerinnen wurde die Zusammenstellung des Programms gelobt. Alle konnten viel für ihre ehrenamtliche Arbeit mitnehmen. Auch das Netzwerken kam nicht zu kurz. ■



RheinEnergie



Alles für die Region.

Wir beliefern das Rheinland
mit Strom, Erdgas, Wasser
und Lösungen für ein neues
Energiezeitalter.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.





Sieger des FVN-Schiedsrichter-Hallenmasters 2024: Die Mannschaft aus dem Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken.

Kreis Duisburg/Mülheim/ Dinslaken gewinnt in Essen das 34. FVN-Schiedsrichter- Hallenmasters



**In der Sporthalle Im Löwental in Essen siegt
DU/MH/DIN im Endspiel 4:1 nach Sechsmeterschießen
gegen Oberhausen/Bottrop.**

Gekämpft wie die Löwen: Die Mannschaft aus dem Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken hat das 34. Schiedsrichter-Hallenmasters im Fußballverband Niederrhein (FVN) gewonnen. Im Finale 2024 in der Sporthalle Im Löwental in Essen-Werden triumphierte die Auswahl aus Duisburg/Mülheim/Dinslaken 4:1 nach Sechsmeterschießen gegen das Team aus dem Kreis Oberhausen/Bottrop. Nach regulärer Spielzeit waren im Finale keine Tore gefallen.

Die Ehrung der Turniersieger nahmen FVN-Präsident Peter Frymuth und Boris Guzijan, der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, vor und überreichten dabei unter großem Applaus den begehrten Gerd-Hennig-Wanderpokal.

“Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Turnier so toll auf die Beine gestellt haben“, so Peter Frymuth. “Ich denke, dass wir über zwei Tage engagierten Fuß-

Finale:

Oberhausen/Bottrop – Duisburg/Mülheim/Dinslaken
1:4 nach Sechsmeterschießen

Spiel um Platz drei:

Düsseldorf – Wuppertal/Niederberg
5:3 nach Sechsmeterschießen

Halbfinal-Spiele:

Oberhausen/Bottrop – Düsseldorf
6:5 nach Sechsmeterschießen

Duisburg/Mülheim/Dinslaken – Wuppertal/Niederberg
3:0

Alle Platzierungen in der Übersicht:

01. Duisburg/Mülheim/Dinslaken
02. Oberhausen/Bottrop
03. Düsseldorf
04. Wuppertal/Niederberg
05. Grevenbroich/Neuss
06. Essen
07. Remscheid
08. Mönchengladbach/Viersen
09. Kempen/Krefeld
10. Kleve/Geldern
11. Moers
12. Rees/Bocholt
13. Solingen

ball gesehen haben. Es ist wichtig, dass wir durch solche Veranstaltungen zeigen, dass die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter eben nicht nur dafür da sind, Spiele zu pfeifen. Sie sind stets ein unverzichtbarer Teil der Fußball-Familie."

"Das Schiedsrichter-Masters ist traditionell das erste große Schiedsrichter-Event des Jahres", sagte Boris Guzijan. "Ich denke, dass es sich wieder einmal für alle gelohnt hat, in der Halle zu sein. Wir haben spannende Spiele und mit dem Team aus Duisburg/Mülheim/Dinslaken einen verdienten Sieger gesehen. Stellvertretend möchte ich mich bei Stefan Hauer bedanken, der mit seinem Team für einen hervorragenden Rahmen gesorgt hat."

An zwei Tagen hatten die FVN-Schiedsrichter/innen in der Sporthalle im Werdener Löwental um den Titel gespielt. In der 50. und letzten Partie der bestens besuchten Veranstaltung fiel die Entscheidung zu Gunsten des Kreises Duisburg/Mülheim/Dinslaken. Eine Partie zuvor hatte sich der Kreis Wuppertal/Niederberg im Spiel um Rang drei 5:3 nach Sechsmeterschießen gegen Düsseldorf durchgesetzt.

Bei den vergangenen beiden Auflagen des traditionsreichen FVN-Schiedsrichter-Hallenmasters hatte sich jeweils der Kreis Remscheid den Turniersieg gesichert. Diesmal kamen die Remscheider auf Rang sieben und verpassten den Titel-Hattrick. ■

Peter Frymuth (links), Boris Guzijan (Mitte) und Stefan Heuer (rechts) gratulieren den glücklichen Siegern.



Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Markus Endberg



Übergabe des ersten Banners (v.l.): Helmut Trautmann (Vorsitzender DSV 1900), Christian Breßer (stv. Vorsitzender Kreisschiedsrichterausschuss Duisburg/Mülheim/Dinslaken), FVN-Präsident Peter Frymuth, Michael Keldermann (stv. Vorsitzender DSV 1900), die Schiris Filiz Fidan, Kaan Gümüşdag, Laura Montenbruck und Sascha Crincoli sowie Michael Lorenz (stv. Vorsitzender DSV 1900), Daniel Pera (Schatzmeister DSV 1900) und Boris Guzijan (Vorsitzender FVN-Verbandsschiedsrichterausschuss).

„Respekt! Fairness! Miteinander!“ – und in der Mitte unsere Schiris



Der FVN stellt all seinen Vereinen kostenlos ein Banner für die Platzanlage zur Verfügung. Einfach das Formular ausfüllen.

„Respekt! Fairness! Miteinander!“ Diese Botschaft möchte der Fußballverband Niederrhein mit seinen Vereinen auf möglichst allen Platzanlagen im Verbandsgebiet verbreiten.

Dafür hat der FVN ein Banner mit diesen drei zentralen Begriffen erstellt. Das Banner zielt insbesondere auch auf das Zusammenspiel mit den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ab. Jeder FVN-Verein kann dieses Banner für seine Platzanlage erhalten. Kosten entstehen nicht.

„Mit dem Banner bekommen Vereine die Möglichkeit, ihren gelebten Werten Ausdruck zu verleihen und sich weithin sichtbar für einen gewalt- und diskriminierungsfreien Spielbetrieb sowie für ein optimales Zusammenspiel mit Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern einzusetzen“, sagt FVN-Präsident Peter Frymuth. „Wir wollen die drei Begriffe ‚Respekt, Fairness und Miteinander‘ auf unseren Fußballplätzen in den Vordergrund stellen.“

„Besonders im Blick haben wir dabei unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die unverzichtbarer Teil unserer Fußballfamilie sind“, so Boris Guzijan, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses. „Ein gutes Miteinander ist Voraussetzung dafür, dass einerseits unsere Schiris am Ball bleiben, andererseits aber auch neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter dazukommen.“

Das erste der neuen Banner wurde auf der Platzanlage des Duisburger SV 1900 präsentiert und aufgehängt. Peter Frymuth und Boris Guzijan überreichten es persönlich an Helmut Trautmann (Vorsitzender DSV 1900), Michael Keldermann (stv. Vorsitzender), Michael Lorenz (stv. Vorsitzender) und Daniel Pera (Schatzmeister). Mit dabei waren auch die Duisburger Schiris Filiz Fidan, Kaan Gümüşdag, Laura Montenbruck und Sascha Crincoli sowie Christian Breßer (stv. Vorsitzender Kreischiedsrichterausschuss). ■

Text & Foto:
FVN

Vereine, die das Banner auf ihrer Platzanlage aufhängen wollen, müssen bitte ein kurzes Formular ausfüllen. Das Banner wird dann zugestellt.

Jetzt QR-Code scannen und kostenlos das Banner bestellen!





Stadion-Führung, Stadtrundfahrt, Sportschule: Bleibende Erinnerungen nach dem Dankeschön-Wochenende im FVN

Text & Fotos:
FVN



oben: Gruppenfoto auf der Tribüne der Arena in Düsseldorf.

links: Die Stadionführung war einer der Höhepunkte.

rechts: Jürgen Kreyer begrüßte die Reisegruppe.

Engagierte Ehrenamtler/innen aus dem Südwesten, Rheinland, Saarland und vom Niederrhein waren begeistert.

Einige unvergessliche Stunden am Niederrhein erlebten Ehrenamtler/innen aus dem Südwestdeutschen Fußballverband, dem Fußballverband Rheinland, dem Saarländischen Fußballverband sowie aus dem Fußballverband Niederrhein (FVN). Beim traditionellen Dankeschön-Wochenende wurde den engagierten Vereinsehrentler/innen für deren außergewöhnliches Engagement für den Amateurfußball gedankt.

Bereits seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den „DFB-Ehrenamtspreis“. Jeder Verein hat hierbei die Möglichkeit, hochengagierte Ehrenamtler/innen für die Auszeichnung vorzuschlagen. Die Ehrenamtsbeauftragten der Kreise wählen 263 Preisträger/innen – eine/n aus jedem Fußballkreis – aus. Die Kreissieger/innen werden, stellvertretend für viele weitere herausragend engagierte Vereinsehrent-

ler/innen, für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet und zu einem Dankeschön-Wochenende eingeladen.

Dieses Dankeschön-Wochenende des Deutschen Fußball-Bundes und der Landesverbände Südwest, Rheinland, Saarland und Niederrhein fand in diesem Jahr im FVN-Verbandsgebiet statt. Dabei hatten die Niederrheiner Bianca Kluge (Teutonia Überraehr), Gisela Scholl (VfB Hilden), Frank van Brandenburg (FC Fortuna Elten), Wilhelm Hök (1. FC Solingen), Manfred Nilkens (SV Union Wetten), Denis Nuzzo Flores (Sportfreunde Siepen) und Josef Michael Schuffert (Hobby Liga Oberhausen 1920) ein „Heimspiel“. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch der Sportschule Wedau in Duisburg, eine Stadionführung durch die Düsseldorfer Arena und eine Stadtrundfahrt durch die NRW-Landeshauptstadt. ■

Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.



**Nicht eine,
sondern meine Bank.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Gemeinsam stärker.

Als Mitglied sind Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet.

Leonard Schlegel bekommt von Jürgen Wöhrmann die Ehrung für eine vorbildliche Fair Play-Aktion überreicht.



Leonard Schlegel präsentiert stolz die Urkunde.

D-Junioren-Spieler Leonard Schlegel für vorbildliche Fair Play-Aktion geehrt

Der Jugendspieler vom SV Heißen hatte den Schiedsrichter auf ein nicht wahrgenommenes Tor aufmerksam gemacht.

Großer Applaus für vorbildliches Verhalten: D-Junioren-Spieler Leonard Schlegel wurde im Rahmen der Kinderfußball-Tour bei seinem Heimatverein SV Heißen in Mülheim an der Ruhr (Bericht auf Seite 12) für eine ganz besondere Fair Play-Aktion geehrt. Aus den Händen von Jürgen Wöhrmann, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses Duisburg/Mülheim/Dinslaken, erhielt Leonard Schlegel die Urkunde „Fair ist mehr“ des DFB.

Was war passiert? Im D-Junioren-Meisterschaftsspiel zwischen dem Tabellenführer und Verfolger TuSpo Saarn (2:1) im Dezember 2023 lief die 53. Spielminute. Heißen führte zu diesem Zeitpunkt 2:0. In einer Drangphase belohnte sich Saarn mit dem (zunächst vermeintlichen) Anschlusstreffer zum 2:1. Der Schuss

prallte im Tor gegen den hinteren Pfosten und sprang von dort heraus. Saarn jubelte, der Schiedsrichter hatte das Tor aber nicht wahrgenommen und entschied auf „Weiterspielen“.

Kurz bevor der Schiedsrichter das Gespräch mit dem Saarner Trainer beginnen wollte, kam Leonard Schlegel von SV Heißen – ohne zuvor Kontakt mit seinem Trainerteam aufzunehmen – dazu und teilte dem Schiedsrichter mit, dass es ein Tor war.

Für diese Aktion wurde Leonard Schlegel vor großer Kulisse geehrt. ■

Text: FVN
Fotos: Markus Endberg

LigaTURF®

WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de



polytan



Impressum



Herausgeber:

Fußballverband Niederrhein e. V. • Friedrich-Alfred-Allee 10 • 47055 Duisburg
Tel.: 0203/7780-0 • Fax: 0203/7780-207 • E-mail: info@fvn.de • www.fvn.de

Redaktionsleitung (FVN):

Ralf Gawlack (verantwortlich),
Thomas Palapies-Ziehn (Koordination/Konzeption/Redaktion)

Redaktion:

Thomas Palapies-Ziehn, Louis Oelmann

Mitarbeiter:

Maik Drzensla, Aljoscha Franzen, Markus Endberg, Nico Herbertz, Louis Oelmann, Rüdiger Zinsel

Agenturen:

Getty Images, Imago

Titelfoto:

Markus Endberg

Layout/Grafik/Satz:

Volker Pecher (Essen), Silke Margowski (Gladbeck)

Druck:

Druckerei Brochmann GmbH • Im Ahrfeld 8 • 45136 Essen

Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Beiträge und vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Grafiken: (S. 8-11, 12-15, 16-18, 24-26, 32-35, 50-51, 56) // by Freepik



1.599 €
AB 2 STÜCK

**MINI
TOR
GRATIS**



1.049,50 €
AB 4 STÜCK

**MINI
TOR
GRATIS**

ALL INKLUSIVE FUSSBALLTORE

INKLUSIVE:

Innenliegende Torverbinder, Griffe, Lufträder, integrierte Gewichte und Tornetz!

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). TÜV geprüft*.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!



Trainingstor

Untere Tiefe	Integriertes Gewicht	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.
2,0 m	100 kg	26GS2031	2.299,00 €	2249,00 €

Jugendtor

Untere Tiefe	Integriertes Gewicht	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.
1,5 m	125 kg	27GS1072	1.699,00 €	1.599,00 €

PLAYER SAFE FUSSBALLTORE (PSG)

INKLUSIVE:

Befüllbarer Bodenrahmen und Lufträder!

Trainingstor „PlayerSafe“! Die Maße entsprechend den aktuellen FIFA und DFB-Anforderungen. Das Tor muss vor Ort fest verankert oder mit den optional erhältlichen Gewichten befüllt werden.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Inklusive Räder (pannensicher ausgeschäumt) und innenliegende Eckverbinder! Fußballtore TÜV geprüft*! Lieferung frei Haus!



Artikel	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.
Trainingstor - untere Tiefe 2,0 m	26SAFE200	1.639,00 €	1.574,50 €
Satz Einschubgewichte, Stahl - 125 kg	00GEWI125	295,00 €	295,00 €

Artikel	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.
Jugendtor - untere Tiefe 1,5 m	27SAFE150	1.099,00 €	1.049,50 €
Satz Einschubgewichte, Stahl - 125 kg	00GEWI125	295,00 €	295,00 €

GRATIS MINITOR!

BEIM KAUF EINES TRAININGSTORES, ZWEI JUGENDTOREN ODER ZWEI SPIELERKABINEN.



1869 €
AB 2 STÜCK

**MINI
TOR
GRATIS**

Schalensitze nicht enthalten.



115 €
AB 4 STÜCK

199 €
AB 4 STÜCK

319 €
AB 2 STÜCK

SPIELERKABINE MODULAR - TAILLIERT

INKLUSIVE:

Rückenlehne aus Alu, Sitzfläche aus Multiplex!

Aus Aluminium, tailliert, teilverschweißt. Diese Kabinen können vor Ort schnell und einfach aufgebaut werden. Als Scheiben kommen durchsichtige Polycarbonat (Lexan) Scheiben zum Einsatz. Vor Ort werden die Seitenteile und die Elemente der Rückwand fest miteinander verschraubt (Schrauben im Lieferumfang enthalten). Diese einfache Bauweise erlaubt eine sehr schnelle Montage, die mit zwei Personen problemlos möglich ist. Die Rückenlehne fertigen wir aus speziellen Alu-Profilen, die Sitzfläche im Standard aus wetterfesten, 12 mm starken Multiplexplatten. Schalensitze gegen Aufpreis möglich, TÜV geprüft!*



Ausführung	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.
Länge 2 m, tailliert	26SAM115	1.899,00 €	1.869,00 €
Länge 3 m, tailliert	26SAM555	2.799,00 €	2.749,00 €
Modul 1 m, tailliert	26SAM55M	799,00 €	789,00 €

1 Minitore „MAMBA“ - www.mamba-minitore.de

Aus hochwertigen Aluminiumprofil, inkl. Netz (Klettverschluss/Flausch). Der leichte Alu-Torrahmen in schwarz einbrennlackiert, ist sehr stabil und einfach zu transportieren. Ein Auf- und Abbau ist in weniger als 10 Sekunden möglich.

Größe	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.	ab 4 Stk.
120 x 80 cm	06MAM120	129,00 €	119,00 €	115,00 €



2 Minitore „FUN“PLAY“

Torrahmen aus Rundprofil in Aluminium blank. Netzbügel sind einklappbar. Auf- und Abbau in weniger als einer Minute. Eingeklappt besonders praktische Transportmaße! Lieferung inklusive Netz. TÜV-geprüft!

Größe	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.	ab 4 Stk.
120 x 80 cm	06SAM332	229,00 €	219,00 €	199,00 €
155 x 100 cm	06SAM333	279,00 €	269,00 €	259,00 €
80 x 120 cm	06SAM338	429,00 €	419,00 €	399,00 €



3 Minitore „VOLLVERSCHWEISST“

Vollverschweißte Minifußballtore. Torauslage: 70 cm, Tor- und Bodenrahmen: Rundprofil 80 x 2,5 mm, Netzbügel: Rundprofil 42 x 3 mm. Nicht abstehenden Netzhaken! Lieferung ohne Netz. TÜV-geprüft.

Größe	Art. Nr.	1 Stück	ab 2 Stk.
120 x 80 cm	268023120	329,00 €	319,00 €
150 x 100 cm	268023150	389,00 €	379,00 €
180 x 120 cm	268023180	449,00 €	439,00 €



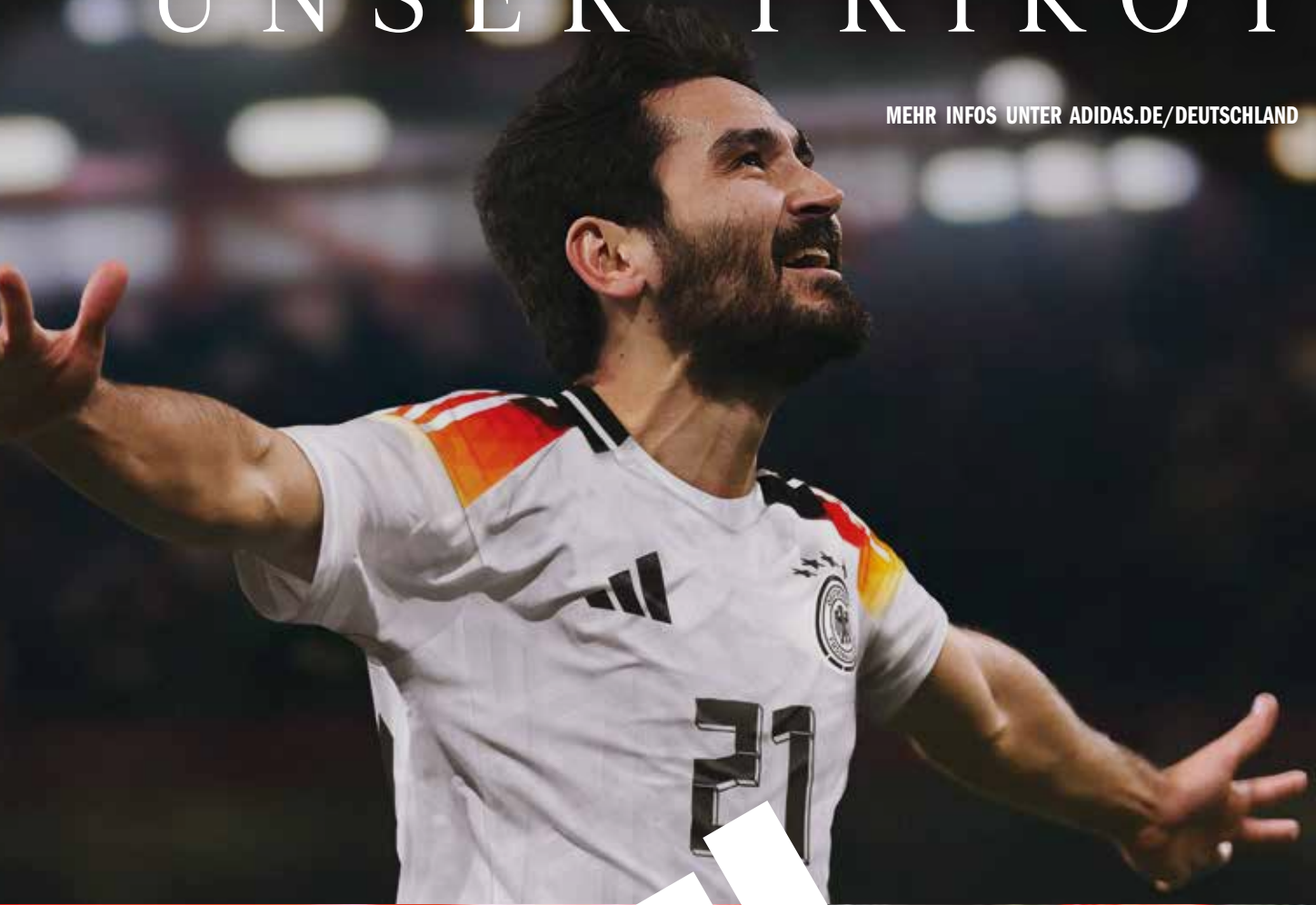
Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland), Druckfehler vorbehalten, Gültig bis Ende Dezember 2024. *Für alle Tore gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung, Spiralanke dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen an eine Antikipp-Sicherung!

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: 0534 621710 - www.sportschaeper.de

UNSER TRIKOT

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/DEUTSCHLAND)



UNSER TEAM